

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 15/2022

## Brünn is back

Innovative Industrie in Tschechien.

Eine Gelegenheit, innovative Industrie-technologien vorzustellen und neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen, bietet ihren Teilnehmerfirmen die 63. Internationale Maschinenbaumesse, die von 4. bis 7. Oktober in Brünn zeitgleich mit den Fachmessen IMT, PLASTEX, FOND-EX, WELDING und PROFINTECH stattfindet. „Es kehren Aussteller zurück, die im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie nicht an der Messe teilnehmen konnten. Dies bestätigt, dass Messen für Aussteller eine wichtige Geschäftsplattform sind“, sagt Michalis Busios, Direktor der MSV. Digitalisierung gehört zu den neuen Entwicklungen in der Industrie. Die MSV befasst sich regelmäßig mit der Nutzung von mit Informationstechnologien verknüpften digitalen Lösungen in



Nach den schwierigen Pandemie-Jahren kehren die Aussteller zahlreich nach Brünn zurück.

Produktionsprozessen. Auch dieses Jahr werden neueste Produkte und Leistungen rund um die Digitalisierung von Firmen umfassend im Rahmen der Sonderschau Digitale Fabrik 2.0 vorgestellt.

[www.bvv.cz](http://www.bvv.cz)

## Fokus

### 110 Jahre Erfolgsgeschichte

Constantia Teich ist Leitbetrieb für Verpackungen.

Im Jahr 1912 gegründet, hat sich der Verpackungserzeuger Constantia Teich GmbH zu einem der umsatzstärksten Industrieunternehmen Österreichs entwickelt. 2020 – die Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch nicht vor – haben 960 Beschäftigte am Werksstandort Mühlhofen Erlöse in Höhe von 387 Millionen Euro erwirtschaftet. 68.000 Tonnen Verpackungsmaterial sind aus den Werkshallen gerollt. Eine eigene Forschungsabteilung arbeitet an der Entwicklung neuer, flexibler Verpackungslösungen. Abnehmer der von Constantia

Teich gefertigten Produkte sind in erster Linie die Süßwaren- und Lebensmittelindustrie, die Milchwirtschaft, Hersteller von Tiernahrung sowie Pharmakonzerne. Der Exportanteil liegt bei mehr als 90 Prozent. Der Mutterkonzern Constantia Flexibles ist der weltweit drittgrößte Hersteller von flexiblen Verpackungslösungen. Unter dem Leitprinzip „People, Passion, Packaging“ stellen mehr als 8.000 Mitarbeiter maßgeschneiderte Verpackungslösungen an 38 Standorten in 16 Ländern her.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.cflex.com](http://www.cflex.com)

## Inhalt

Wirtschaftsforum 2022	02
Rekordwachstum bei Dachser	03
Von den Besten lernen	04
Baumit expandiert	05
Bedeutung der Bioenergie	07

## Top-Erfolg

### Wachstum und Gewinne.

Trotz der Turbulenzen in der internationalen Automobilfertigung ist 2021 für die Berndorf AG wieder ein Erfolgswort gewesen. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent auf 528 Millionen Euro geklettert. Das Industrieunternehmen ist u.a. in der Erzeugung von Band- und Pressblechen, im Werkzeug- und Schwimmbäderbau sowie in der Wärmebehandlung tätig. In Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in mehr als 20 Staaten der Welt beschäftigt die Berndorf AG rund 2.400 Mitarbeiter.

[www.berndorf.at](http://www.berndorf.at)

## Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Anstieg der Inflation

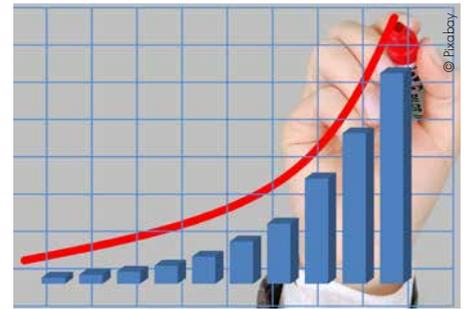
Laut der OeNB belasten die hohen Energiekosten vor allem einkommensschwache Haushalte.

Laut jüngster Prognose der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) wird die am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessene Inflationsrate für Österreich im Jahr 2022 auf 5,6 % ansteigen, gefolgt von Rückgängen auf 2,9 % im Jahr 2023 bzw. 2,2 % im Jahr 2024. Hohe Rohstoffpreise und die ökonomischen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine treiben die Inflation 2022 auf den höchsten Jahreswert seit Bestehen der Währungsunion. Eine Schwerpunktanalyse der OeNB untersucht die Belastung der österreichischen Haushalte durch die steigenden Energiekosten. Gegenüber der Prognose vom Dezember 2021 wurde die Inflationsprognose für den gesamten Prognosehorizont – insbesondere für 2022 – vor allem aufgrund höherer Terminotierungen für Rohöl, Gas und

Elektrizität nach oben revidiert. Der Krieg in der Ukraine trägt dazu bei, dass die HVPI-Inflationsrate auch in den nächsten Monaten hoch bleiben wird. Der Höhepunkt der Inflationsentwicklung wird für April mit 7,2 % erwartet.

## Gestiegene Energiepreise

Die Preise für Strom, Gas und Treibstoffe stiegen im Laufe des Jahres 2021 stark an, sodass der durchschnittliche österreichische Haushalt im Februar 2022 beinahe 45 Euro mehr pro Monat für Energie ausgab als noch im Februar 2021. Allerdings sind nicht alle Haushalte gleichermaßen von den steigenden Verbraucherpreisen betroffen. Die Daten der Konsumerhebung 2019/2020 zeigen, dass einkommensschwächere Haushalte relativ zu ihren Gesamtausgaben mehr



Im zweiten Halbjahr 2022 sollte eine Entspannung bei der Preisentwicklung einsetzen.

für Haushaltsenergie (wie z. B. Strom und Gas) ausgeben als einkommensstärkere Haushalte, während es sich bei Treibstoffen genau umgekehrt verhält. Besonders hoch ist die Belastung durch die gestiegenen Energiekosten für einkommensschwache Haushalte. Da die steigenden Energiepreise zu einer deutlichen Mehrbelastung führen und vor allem sozial schwächere Haushalte treffen, wurden von der Bundesregierung verschiedene Entlastungsmaßnahmen vorgeschlagen.

< [www.oenb.at](http://www.oenb.at)



V.l.n.r.: Christian Pfeifer, Lucas Zanotto, Sindi Mabaso-Koyana, Georg Kofler, Darya Deliyeva, Lars Carlstrom und Andreas Altmann.

Bereits zum 17. Mal trafen sich hochkarätige Unternehmer:innen, Entscheidungstragende und Interessierte im Rahmen des Südtiroler Wirtschaftsforums. Nachdem das letztjährige Event pandemiebedingt als virtuelle Veranstaltung über die Bildschirme ging, war das Zusammentreffen in Präsenz in diesem Jahr umso besonderer. Im ausverkauften Kongresszentrum MEC in Bozen fanden sich über 400 Besucherinnen und Besucher ein, um an Vorträgen, Gedankenaustausch und Networking unter dem Motto

# Wirtschaftsforum 2022

Beim ausverkauften Event mit über 400 Gästen herrschten Aufbruchsstimmung und Optimismus für die Zukunft.

„Erfolgsstrategien in turbulenten Zeiten“ teilzunehmen. Zudem hatten vorab ausgewählte Start-ups die Möglichkeit, sich mit Infoständen zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

## Erfolgsstrategien in turbulenten Zeiten

Auch in diesem Jahr konnten die Veranstalter – federführend das MCI – hochkarätige internationale Speaker für das Event gewinnen. Die Vortragenden zeigen sich optimistisch und erkennen, dass turbulenten Zeiten auch Chancen für Neues bieten können. So beispielsweise auch Georg Kofler: „Es gibt Industrien, die von dieser Pandemie auch profitiert haben – der ganze Onlinehandel, zum Beispiel. Es entstehen auch in solchen Zeiten neue und originelle Ideen. Da darf man nicht die Zuversicht verlieren.“

„In turbulenten Zeiten zählen die klassischen Elemente umso mehr: ein starkes Team, das richtige Mindset, schnelles, faktenbasiertes Decision-Making und natürlich Optimismus, um nach weiteren Möglichkeiten zu suchen“, rät Giovanni Palazzo.

MCI-Rektor Andreas Altmann betont die Wichtigkeit der Vernetzung und des gemeinsamen Austausches: „Es geht darum, dass wir Academia und Innovation mit der Wirtschaft verknüpfen, dass wir Menschen zusammenbringen und dass wir Firmen inspirieren, sich für die Zukunft auszurichten. Ganz unter dem diesjährigen Motto befinden wir uns tatsächlich in turbulenten Zeiten und können den Teilnehmenden in diesem Rahmen essentielle Erfolgsstrategien auf ihrem Weg mitgeben.“

< [www.mci.edu](http://www.mci.edu)

# Ausnahmejahr bei Dachser

Dachser erzielt 2021 erstmals mehr als 7 Milliarden Euro Umsatz. Mengensteigerungen und hohe Frachtraten generieren Rekordwachstum, Luft- und Seefracht legt um 78,3 Prozent zu.

Im Geschäftsjahr 2021 steigerte Dachser seinen konsolidierten Umsatz um 26 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro. Nach dem Lockdown-bedingten Seitenschritt im Vorjahr kehrt der Logistikdienstleister auf einen dynamischen Wachstumspfad zurück. Für die positive Jahresbilanz verantwortlich waren die organischen Sendungs- und Tonnagesteigerungen von 6,3 bzw. 7,7 Prozent auf Konzernebene. Hohe Frachtpreise, verursacht durch die Verkehrsträger übergreifende Laderaumknappheit, machten den Umsatzsprung komplett.

„2021 war in vieler Hinsicht ein Ausnahmejahr; es gab extreme Herausforderungen zu bewältigen“, ordnet Dachser CEO Burkhard Eling ein. „Brexit, COVID-19-Pandemie und globale Lieferketten an der Belastungsgrenze prägten das Jahr und sorgten für große Verunsicherung bei unseren Kunden. Es ist uns gelungen, auch in dieser Lage zuverlässige Logistiklösungen zu bieten sowie Qualität und Service auf hohem Niveau zu halten.“

## Geschäftsentwicklung im Detail

Das Business Field Road Logistics, in dem Dachser den Transport und das Warehousing von Industrie- und Konsumgütern (European Logistics) sowie Lebensmitteln (Food Logistics) zusammenfasst, wuchs 2021 um 12,3 Prozent auf 4,99 Milliarden Euro Umsatz.

Die Business Line European Logistics erhöhte ihren Umsatz mit 13,1 Prozent stark und verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 3,92 Milliarden Euro. Alle regionalen Business Units – Germany, North Central Europe, France & Maghreb sowie Iberia - erhöhten ihre Umsätze im zweistelligen Bereich. Kundengewinne sorgten dafür, dass die Business Line Food Logistics trotz der Corona-bedingten Einschränkungen in Gastronomie und Hotellerie in Deutschland ein Umsatzwachstum von 9,8 Prozent erzielte. Mit einem Umsatz von 1,07 Milliarden Euro wurde zum ersten Mal die Milliardenmarke übertroffen.

Viele Lieferkettenunterbrechungen, knappe



Als logistisches Drehkreuz innerhalb Europas spielt Dachser Austria eine entscheidende Rolle.

Frachtkapazitäten und hohe Raten kennzeichneten 2021 das Geschäft in der Luft- und Seefracht. Als Folge dieser Entwicklung konnte das Geschäftsfeld Air & Sea Logistics ein Rekord-Umsatzwachstum von 78,3 Prozent erzielen. Die Sendungen erhöhten sich um 9,1 Prozent, die Tonnagen sogar um 20,9 Prozent. Als besonders erfolgreich erwies sich der weitere Ausbau der Luftfrachtcharter zu einem Netzwerk aus regelmäßigen Verkehren zwischen Asien, Europa und Nordamerika.

## Strategisch und zukunftsgerichtet handeln

Für das Jahr 2022 zeichnet sich weiterhin ein volatiles und herausforderndes Marktgeschehen ab. Der Krieg in der Ukraine verursacht extremes menschliches Leid. Auch in der Wirtschaft wird er weltweit tiefe Spuren hinterlassen. Dazu kommen historisch hohe Energie- und Treibstoffkosten, eine weitere Verschärfung des Fahrer mangels sowie anhaltende Störungen in den weltweiten Lieferketten, auch durch COVID-19-Ausbrüche, wie jüngst in China und Hongkong. „Wir müssen uns auf ein wei-

teres Jahr einstellen, in dem Krisenmanagement, Flexibilität und Resilienz in Bezug auf die Supply Chains gefragt sind“, sagt Eling.

Dennoch investiert Dachser weiter zukunftsgerichtet in Logistikanlagen, digitale Technologien und Equipment. Nach rund 100 Millionen Euro in 2021 sind für 2022 rund 200 Millionen Euro geplant. „Darunter fallen Leuchtturmprojekte wie unser voll automatisiertes Hochregallager in Memmingen für 52.000 Paletten, das im Oktober in Betrieb geht“, erklärt Eling. „Daneben investieren wir substantiell in Digitalisierung, Klimaschutzmaßnahmen und insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn die Logistik ist und bleibt ein Geschäft, das von Menschen für Menschen gemacht wird.“ Im Jahr 2021 stellte Dachser weltweit rund 1.000 Menschen zusätzlich ein, ca. 2.200 junge Menschen durchlaufen aktuell eine Ausbildung bei Dachser weltweit. Die hohe Eigenkapitalquote von rund 60 Prozent gibt der Investitionspolitik von Dachser einen starken Rückhalt. <

[www.dachser.at](http://www.dachser.at)

# Von den Besten lernen

Von 20.–21. April 2022 treffen sich IT-Interessierte bei der Microsoft Tech Conference Austria in der Expeditihalle der ehemaligen Wiener Ankerbrotfabrik wieder persönlich, um von IT-Expert:innen zu lernen.

An den zwei Tagen im April verwandelt sich die Expeditihalle in einen Innovation- und Tech-Hub, wo erfahrene Expert:innen und Trainer:innen, aber auch Techniker:innen ihr Wissen und ihre Einsichten zu brandaktuellen IT-Themen in praxisnahen Demos präsentieren. In vier Räumen werden 25 internationale Speaker

an zwei Tagen 45 Sessions halten. Auch das Netzwerken kommt nicht zu kurz: Der erste Tag findet seinen Ausklang in einem Afterwork, bei dem persönlichen Austausch ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Keynotes, auf die man und frau sich freuen kann

„Becoming a Phoenix: How corporates can reinvent themselves for the Never Normal world“: ist der Titel der Keynote an Tag 1 und wird von dem belgischen Serienunternehmer und Bestsellerautor Peter Hinssen gehalten. Seine Botschaft: Er versucht, das unrealistische Bild eines Unternehmens als Unicorn zu demontieren und ersetzt es durch das realistischere Leitbild des Phoenix. Um Herausforderungen zu meistern, müssen sich



Unternehmen immer wieder neu erfinden und wie ein Phoenix aus der Asche steigen.

Bühne frei für die besten IT-Expert:innen

Die Sessions des finnischen Security-Experten Sami Laiho zählen in der IT-Welt zu den besten. Am 21. April gibt er in seiner Keynote „The Future of Windows Security“ ungeahnte Einblicke in State of the Art-Windows-Security-Maßnahmen.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Regeln und -Schutzmaßnahmen statt.

[www.techconference.at](http://www.techconference.at)

Anzeige • Fotos: ETC/Weinwurm WB



Michael Swoboda,  
Geschäftsführer  
ETC



# TECH CONFERENCE AUSTRIA 2022

20.-21.04.22  
EXPEDITHALLE, 1100 WIEN



BOOK YOUR TICKET NOW  
[www.techconference.at](http://www.techconference.at)





V.l.n.r.: DI Gerald Prinzhorn, CEO Baunit Beteiligungen GmbH und Mag. Robert Schmid, CEO Schmid Industrieholding GmbH

## Baunit expandiert

Baunit übernimmt die Sakret Trockenbaustoffe Dr. Arnold Schäfer GmbH sowie den Farbenhersteller Diessner, in Berlin.

Die deutsche Tochtergesellschaft der Baunit-Gruppe, Baunit GmbH mit Sitz in Bad Hindelang, erwarb in Niedersachsen, Thüringen, im Saarland und Rheinland-Pfalz vier Werksstandorte der Firma Sakret. Ein weiterer Standort kommt mit der Firma Diessner Farben in Berlin hinzu. Sakret verfügt über ein breites und innovatives Produktportfolio in den Geschäftsbereichen Trockenmörtel und Wärmedämm-Verbundsysteme, Betoninstandsetzung und Technische Mörtel. Diessner bietet ein Komplettsortiment für alle Bereiche des Maler-, Lackierer- und Stuckateurhandwerks. Die übernommenen Firmen erzielten 2021 insgesamt einen Umsatz von über 100 Millionen Euro und beschäftigen in Summe 280 Mitarbeiter. Der Erwerb der Firmen steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

„Ideen mit Zukunft“

„Diese Akquisition ermöglicht uns einerseits eine Verdichtung der Produktionsstrukturen in Deutschland und bringt uns andererseits Vorteile und Synergien durch weitere interessante Produktfelder aus dem breiten Sakret Produktportfolio. Darüber hinaus verstärkt Baunit mit der Übernahme

von Diessner seine Kompetenz im Bereich der Farben und pastösen Produkte. Diese Kombination macht Baunit noch attraktiver, denn wir bieten Kunden nun ein noch breiteres und tieferes Produktsortiment“, erläutert DI Gerald Prinzhorn, CEO der Baunit Beteiligungen GmbH, die Expansion in Deutschland. „Der Umsatz von Baunit Deutschland wird durch diese Akquisition 2022 einen Sprung auf voraussichtlich über 400 Mio. Euro ermöglichen“, ergänzt Gerald Prinzhorn.

### Über die Baunit-Gruppe

Unter der österreichischen Holding „Baunit Beteiligungen GmbH“ sind sämtliche Firmen der Baunit-Gruppe, der Wopfinger Transportbeton sowie der Beteiligungen an den Kalk- und Füllstoffaktivitäten Eurofillers zusammengefasst. Derzeit umfasst das Portfolio der Baunit Beteiligungen GmbH rund 45 Firmen, die sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Kalkstein, Kalk, Zement, Trockenmörtel, pastösen Produkten (Nassmörtel, Farben), Transportbeton, Kies sowie von Füllstoffen aus Kalk und Talkum beschäftigen. Die Gruppe erzielte 2021 in 25 Ländern einen Umsatz von 1,44 Milliarden Euro und beschäftigte 4.500 Mitarbeiter.

[www.baunit.com](http://www.baunit.com)

## Technologie

Einreichungen zum Austrian Blockchain Award 2022 sind ab sofort möglich.

Zum dritten Mal wird heuer von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und dem Austrian Blockchain Center (kurz ABC) der Austrian Blockchain Award ausgelobt. Dabei handelt es sich um einen im deutschsprachigen Raum in dieser Art einzigartigen Preis. Ausgezeichnet werden damit herausragende und einzigartige Blockchain-Projekte, die durch ein nachhaltiges Geschäftsmodell, bewiesene Praxistauglichkeit und disruptive Anwendungsmöglichkeiten hervorstechen.

### Wachsendes Blockchain-Ökosystem

„Blockchain ist ein Gamechanger und eine enorm wichtige Technologie. Österreich ist ein attraktiver Blockchain-Standort und damit interessant für eine wachsende Anzahl von Start-ups und jungen Unternehmen in diesem Bereich“, sagt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ. Einreichungen sind ab sofort online bis 13. Mai 2022 in folgenden Kategorien möglich: „Forschung“, „Wirtschaft“ sowie „Vereine & Non-Profit“.

Alle Informationen zum Austrian Blockchain Award 2022 sind nur einen Mausklick entfernt auf [www.blockchainaward.at](http://www.blockchainaward.at) zu finden. Eine hochkarätige Jury wird die Siegerprojekte küren. Die Preise werden heuer bei einer feierlichen Gala am 14. September 2022 im Rahmen des eDAY22 in der WKÖ verliehen.

In der Kategorie Forschung ging der Blockchain Award des Vorjahres an das Projekt „NodeVenture“ (TMIA GmbH).

[www.blockchainaward.at](http://www.blockchainaward.at)

**Förderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!**



**www.akzeptata.at**



Leading Company  
of Austria



Leitbetrieb  
Österreich

# Zeigen Sie Ihre **WERTE** in den Farben **Österreichs**

Die Marke für Unternehmenswerte aus **Österreich**  
mit dem starken Hintergrund der AKZEPTA Holding



> Innovation und Zuverlässigkeit aus Österreich <

Auch wenn sich die Weltwirtschaft durch Pandemie und nationale Konflikte derzeit in einer Ausnahmesituation befindet: Innovationskraft, Arbeitsproduktivität und besonders auch die Servicekompetenz vieler österreichischer Betriebe geben Anlass zum Optimismus, dass unser Land auch bei der Bewältigung dieser Herausforderungen international ein Impulsgeber und Schrittmacher ist. Leitbetrieb Österreich ist das Prädikat für **rot-weiß-rote** Werte.

[www.leitbetrieb.at](http://www.leitbetrieb.at)

# Bedeutung der Bioenergie

Laut dem Ergebnis aus dem IPCC-Bericht ist nachhaltige Waldwirtschaft samt Bioenergie essenziell für das Erreichen des 1,5°C-Ziels bis 2050.

Die Bioenergie-Nutzung aus bewirtschafteten Wäldern spielt eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels und für das Erreichen der Klimaziele bis 2050. Eine nachhaltige Bewirtschaftung führt zu höheren Waldkohlenstoffsenken als eine Außernutzungstellung, weil der Holzzuwachs höher ist und die Kohlenstoffsenkfunktion langfristig sowie kontinuierlich gewährleistet wird.

Das sind die zentralen Aussagen im kürzlich vorgestellten IPCC-Bericht zum Thema Forstwirtschaft und Bioenergie. Dieser Bericht ist das weltweit bedeutendste und wissenschaftlich anerkannte Dokument zum Thema Klimawandel. „Der nachhaltig bewirtschaftete Wald in Verbindung mit der Nutzung von Holzprodukten und moderner Bioenergie ist essenziell für die Erreichung der Klimaziele. Die Europäische Kommission muss diese Tatsache endlich akzeptieren und im Gesetzgebungsprozess des ‚Fit for 55‘-Pakets beziehungsweise im REPowerEU-Programm umsetzen“, fordert Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes.

## Potenziale nutzen

Nur 20% des geernteten Holzes in Europa wird direkt aus dem Wald energetisch genutzt. Das ist der weltweit niedrigste Wert, geht aus dem Bericht hervor. Moderne Bioenergiesysteme liefern derzeit etwa 30 EJ Primärenergie pro Jahr, was 53% der gesamten erneuerbaren Primärenergiebereitstellung entspricht. Die Autoren des IPPC-Berichtes haben auch das Ausmaß und die mögliche Nutzung von degradierten Standorten und Brachflächen untersucht. Dabei hat sich herausgestellt, dass in der EU ein ungenutztes Flächenpotenzial von 69 Mio. ha vorhanden ist – mit der Option, die Flächen zu verbessern. Die Wissenschaftler stellen auch klar, dass eine reduzierte Holznutzung in der EU nur kurzfristig und lokal zu einer höheren Kohlenstoffspeicherung führen könnte. Dieser Effekt würde aber verpuffen, weil dadurch der internationale und klimaschäd-



Eine intensivere Bewirtschaftung führt zu besseren Holzqualitäten und vitaleren Beständen.

lichere Holzhandel angekurbelt wird. Im Bericht wird auch darauf verwiesen, dass die gleichzeitige Produktion von Biokohle und Bioenergie generell zu einer höheren Senkenwirkung führt – insbesondere wenn die Biokohle zur Verbesserung der Bodenqualität eingesetzt wird.

„Selbstverständlich braucht es auch Regelungen, um Raubbau, Waldrodungen und Biodiversitätsverlust zu verhindern. Das österreichische Forstgesetz ist hier ein gutes Vorbild. Einfache Lösungen auf europäischer Ebene, die gleichzeitig für einen Wald in Norwegen und in Portugal passen, gibt es nicht. Hier ist die nationale Expertise gefordert und vorhanden“, so Titschenbacher.

## PR-Kampagnen der Fossilindustrie

„Aktuell wird versucht, den Einsatz von Rundholz für energetische Zwecke in der Energiewirtschaft und Holzindustrie zu skandalisieren. Aber wer einen Ausschluss von Rundholz fordert, einen Baum im Wald

als Argumentationsbasis verwendet oder glaubt, Energieholz werde in Österreich über Kahlschlagwirtschaft erzeugt, der irrt“, ist Titschenbacher überzeugt. Über die Einsatzmöglichkeiten von Rundholz, so werden Baustämme aufgrund ihrer überwiegend zylindrischen Form genannt, in der Holzverarbeitung oder Bioenergie bestimmen dessen Eigenschaften (unter anderen Astgröße und Anzahl, Faulstellen, Krümmigkeit, Baumart, Risse, Wassergehalt, Harzgallen, usw.). Geregelt wird dies in den Österreichischen Holzhandelsusancen. Die Auswirkungen der Waldbewirtschaftung, Holznutzung und Bioenergie auf den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre sind komplex und oft kontraintuitiv, die Publikation Wald.Holz.Energie versucht dem Rechnung zu tragen und hat aktuelle Forschungsergebnisse mittels Expertenbeiträgen und einer umfangreichen Literaturrecherche zusammengetragen.

www.biomasseverband.at

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.